

# E-Laden leicht gemacht

An immer mehr Orten soll das Laden von Elektromobilen möglich sein. Doch wie kann das Laden richtig und nachhaltig geplant und abgerechnet werden? Die herstellerunabhängige E-Mobilitätsplattform EAAZE gibt grünes Licht für ein flexibles Ladeinfrastruktur- und Hardware-Management.

**D**ie Nationale Leitstelle Infrastruktur geht davon aus, dass es bis 2030 rund sieben Millionen private und fast drei Millionen gewerbliche Ladepunkte geben wird. So weit, so gut. Doch die E-Mobilisierung kann nur dann gelingen, wenn die Infrastruktur auch sinnvoll, einfach, genau und gesetzeskonform durch Software gesteuert werden kann. Nur wenn Behörden, Vermieter, Unternehmen, Hotels und Einzelhandel gute Möglichkeiten erhalten, Ladeprozesse transparent zu steuern, abzurechnen und auch zu vermarkten, wird die Akzeptanz für den Wechsel groß genug sein. Und genau hier setzt EAAZE an.

Die modulare und skalierbare Plattform steuert die angebotenen Energie- und Mobilitätsprodukte – unabhängig vom jeweils gewählten Geschäftsmodell. EAAZE bindet Ladeinfrastrukturen und Hardwareprodukte herstellerunabhängig ein, sodass man diese vernetzen und monitoren kann. Dazu kann die Plattform flexible Abrechnungsmodelle installieren, die genau zum jeweiligen Geschäftsmodell passen. Die 2021 neugegründete EAAZE GmbH verwaltet über ihr Backend bereits mehr als 100 Ladepunkte. Sie ist Teil der agency GmbH, die bereits seit einigen Jahren auch an innovativer LIS-Software arbeitet.

## Plattform für alle Geschäftsmodelle

Dank modernster Cloud-Technologie ist mit EAAZE ein effizientes und transparentes Management aller Ladeangebote möglich,

das auch PV-Anlagen und Stromspeicher einbindet. Verschiedene Module passen sich der jeweiligen Ladestruktur an. So sind auch Roaming-Anbindungen oder Ad-Hoc-Payments möglich, um die erforderlichen Bezahltransaktionen unkompliziert vorzunehmen. Anbieter können individuelle Verträge und Preise anlegen und automatisiert mit den Kunden abrechnen. Dabei passt sich das Abrechnungsmodul auch an die verschiedenen Strukturen der Tankkundschaft an: Es rechnet die private Wallbox von Mitarbeitenden genauso ab wie verschiedene Ladekarten. Auch

Rahmen- oder Provisionsverträge mit den jeweiligen Standortgebern oder LIS-Anbietern können einfach angelegt und integriert werden.

## Verschiedene Strukturen und Kunden – ein System

Wer seine Verwaltung und Abrechnung gerne im eigenen Design hätte, kann die Software entsprechend branden lassen, um auch hier die eigene Unabhängigkeit von Herstellern und Dienstleistern zu zeigen. Dabei fördert die Plattform auch den spielerischen Umgang mit der Planung des Ladevorgangs.

Der Seamless-Integration-Ansatz bindet Aktionen rund um das Laden in tägliche Geschäfts- und Planprozesse ein. So ist etwa eine Reservierung von Ladestationen via Outlook oder MS Teams möglich.

Ganz konkret hilft die Software auch bei der Umstellung von Geschäftsmodellen. Wer an einer Verbrennertankstelle auch Lademöglichkeiten anbieten möchte, kann mit EAAZE alle wichtigen Informationen zum Ladevorgang in die Kassensysteme vor Ort überführen und direkt abrechnen. Auch ein umsichtiges Energiemanagement und ein CO<sub>2</sub>-optimiertes Laden sowie Security-Lösungen geht die EAAZE GmbH mit ihrer Software an. So können in naher Zukunft sowohl Standardprozesse als auch individuelle Anforderungen beim Stromtanken übersichtlicher und nachhaltiger werden. Das ökonomische wie ökologische Betreiben von Ladeinfrastruktur – egal ob groß oder klein – kann somit ganz einfach sein.

[www.eaaze.de](http://www.eaaze.de)

Interview **Rüdiger Schmidt-Sodingen**



Das Kernteam hinter EAAZE: Ludwig Storch, Esther Heupel, Roland Albers und Bernd Niehues.

 **EAAZE**  
e-mobility solutions